Südtiroler Operetten Spiele

Gefördert von der Kulturabteilung der Südtiroler Landesregierung, der Autonomen Region Trentino-Südtirol, den Stadtgemeinden Bozen und Brixen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse

BOZEN - BRIXEN - STERZING - SCHLANDERS

Die lustige Witwe

Operette in 3 Akten von Franz Lehár

Musikalische Leitung: Prof. Othmar Trenner • Regie: Toni Taschler

HYPO TIROL BANK

Unsere Tiroler Bank.

www.hypotirol.it

Zum Stück

Als im Jahre 1899 mit dem Tod von Johann Strauß (Sohn) eine Epoche zu Ende ging, wusste man nicht, ob und in welche Richtung sich die Operette weiter entwickeln würde. Die großen Meisterwerke von Johann Strauß, Karl Millöcker, Carl Zeller und Franz von Suppé bildeten das so genannte „Goldene Wiener Operetten-Zeitalter", welches um 1900 in einer Flut von Stücken ausklang, von denen nur wenige den Glanz und die Lebensfähigkeit dieses Genres für kurze Zeit noch einmal aufblitzen ließen. Aber es brauchte schließlich eine ganz neue Musiksprache und einen neuen Stil, um der Operette noch einmal einen Höhepunkt zu verschaffen; dies gelang Franz Lehár mit seinem Welterfolg „Die Lustige Witwe". Mit diesem Werk begründete er das „Silberne Wiener Operetten-Zeitalter", welches neben Lehár vor allem in den Werken von Emmerich Kálmán und Leo Fall seinen Höhepunkt fand.

Franz Lehár (1870 - 1948) ist mit seinen melodienreichen und klangfarbigen Tanzoperetten der wichtigste Vertreter dieser Epoche, und noch heute werden viele seiner Operetten, welche vor allem durch ihre großen Gesangsnummern bestechen, in der ganzen Welt gespielt. Dabei hat Lehár einen ziemlich neuen Musikstil entwickelt, welcher manchmal an die Klangwelt von Puccini erinnert, aber stets die Leichtigkeit, die Eleganz und auch die Sentimentalität der Wiener Musik im Vordergrund belässt.

Dies gilt besonders für sein Hauptwerk „Die Lustige Witwe", mit welchem Lehár schon bald nach der Uraufführung einen weltweiten Erfolg erlebte, welcher diesem genialen Werk bis heute treu geblieben ist. Wie bei den meisten seiner Operetten streut Lehár auch über die spritzige und durchaus moderne Handlung um die selbstbewusste Witwe Hanna Glawari eine Fülle von berauschenden Melodien, von denen das zarte *„Vilja-Lied"*, der zündende *„Weibermarsch"*, das schwelgerische Duett *„Lippen schweigen"*, Danilos Auftrittslied *„Dann geh' ich in's Maxim"* oder der elegante *„Ballsirenen-Walzer"* zu unsterblichen Schlagern geworden sind.

Die lustige Witwe

Aufführungen

BOZEN (Waltherhaus)

Freitag	**11.11.2011**	20.00 Uhr	**PREMIERE**
Sonntag	**13.11.2011**	17.00 Uhr	
Freitag	**18.11.2011**	20.00 Uhr	
Samstag	**19.11.2001**	17.00 Uhr	
Sonntag	**20.11.2001**	17.00 Uhr	
Mittwoch	**23.11.2011**	20.00 Uhr	
Donnerstag	**24.11.2011**	20.00 Uhr	

SCHLANDERS (Kulturhaus)

Sonntag	**27.11.2011**	15.00 Uhr + 19.00 Uhr

STERZING (Stadttheater)

Donnerstag	**01.12.2011**	20.00 Uhr
Freitag	**02.12.2011**	20.00 Uhr

BRIXEN (Forum)

Samstag	**03.12.2011**	20.00 Uhr	**2. PREMIERE**
Sonntag	**04.12.2011**	17.00 Uhr	
Donnerstag	**08.12.2011**	15.00 Uhr + 19.00 Uhr	
Freitag	**09.12.2011**	20.00 Uhr	
Samstag	**10.12.2011**	15.00 Uhr	
Dienstag	**13.12.2011**	20.00 Uhr	
Mittwoch	**14.12.2011**	20.00 Uhr	
Freitag	**16.12.2011**	20.00 Uhr	
Mittwoch	**28.12.2011**	20.00 Uhr	
Donnerstag	**29.12.2011**	20.00 Uhr	
Freitag	**30.12.2011**	20.00 Uhr	

Pause nach dem 1. Akt (Dauer insgesamt ca. 2 Stunden + Pause)

Reservierung und Kartenvorverkauf:

BOZEN: **Waltherhaus • Tel. 331 53 80 001**
Mo bis Fr 9.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr
Das Kartenbüro im Waltherhaus 1. Stock ist vom Mo bis Fr von 14.00 - 17.00 Uhr offen.

BRIXEN: **Forum • Tel. 0472 27 55 88**
Mo bis Fr 9.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

STERZING: **Tourismusverein • Tel. 0472 76 53 25**
Mo bis Sa 8.30 - 12.00 und 14.30 - 18.00 Uhr

SCHLANDERS: **Tourismusverein • Tel. 0473 730155**
Mo bis Fr 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr

1 Stunde vor der Vorstellung sind Karten auch jeweils an der Abendkassa erhältlich – reservierte Karten bitte rechtzeitig abholen.

Preise:

Kat. A 30,00 Euro
Kat. B 25,00 Euro

Jugendliche bis 16 Jahren, Senioren ab 65, Kulturpass 5,- Euro Ermäßigung.
Ermäßigungen bitte bei der Vormerkung angeben!

b.you pr+press
Pressekontakt: Dr. Beatrix Unterhofer • Tel. +39 335 49 31 39 • beatrix@byou.it

Die lustige Witwe

David Thaler, Konrad Huber, Toni Klotzner, Erwin Fischnaller, Georg Halser, Leo Ploner, Norbert Knollseisen

Martina Bortolotti (Valencienne) als Grisette

Priska Malsiner (Valencienne) und Georg Hasler (Rosillon)

Hanna Glawari (Magdalena Lang) inmitten ihrer Verehrer

Die Lustige Witwe (Clara Sattler) hält die Fäden in der Hand

Clara Sattler (Hanna Glawari) und Leo Ploner (Danilo)

Adi Aichner als Olga Bogdanowitsch

Toni Klotzner (Danilo) Clara Sattler (Hanna) und hinten Joachim Mitterutzner

Martina Bortolotti (Valencienne) und Georg Hasler (Rosillon)

Ausführliche Informationen zu unserer Produktion,
sowie zu den mitwirkenden Künstler/Innen finden Sie auf:
www.suedtiroler-operettenspiele.com
www.komoediebrixen.it

ATHESIA® DRUCK
Bozen
Brixen
Innsbruck

www.athesiadruck.it

Südtiroler Operettenspiele Team

Musikalische Leitung	Prof. Othmar Trenner
Regie	Toni Taschler
Korrepetion (Assistenz)	Enrico Gerola
Choreinstudierung	Prof. Othmar Trenner
Choreografie	Luana Poliziani
Chorinspizienz	Evi Kaser
Dramaturgie	Leo Ploner
Bühnenbild	Alexander Karnutsch
Kostüme	Sieglinde Michaeler
	& Walter Granuzzo
Lichtdesign	Julian Marmsoler
Lichttechnik	Werner Lanz
	August Aichner
Bühnentechnik	Alfred Pabst
	Benno Costabiei
Bühnenbau	Erwin Karnutsch
Maske	Brigitte Novak
	Marisa Girardi
Frisuren	Salon Annelies *(Feldthurns)*
Kostümbetreuung	Evi Kaser
Requisiten	Marina Pernthaler
Requisiten-Inspizienz	Jutta Profanter
	Krista Profanter
Grafik & Illustration	Evi Gasser
Pressearbeit	Dr. Beatrix Unterhofer - *b.you*

Personen & Darsteller
(Besetzung)

HANNA GLAWARI
Clara Sattler - Brixen
11./18./20./23./27. Nov. 1./4./8″./10./13./14./28./30. Dez.
Magdalena Lang - Brixen
13./19./24. Nov. 2./3./8′./9./16./29. Dez.

GRAF DANILO
Toni Klotzner - Meran
11./18./20./27′. Nov. 2./4./8″./9./16./29./30. Dez.
Leo Ploner - Brixen
13./19./23./24./27″. Nov. 1./3./8′./10./13./14./28. Dez.

BARON MIRKO ZETA
Konrad Huber - Neustift
11./13. Nov. 1./2./3./4./8′./9./10. Dez.
Norbert Knollseisen - Klausen/Kaltern
18./19./20./23./24./27. Nov. 8″./13./14./16./28./29./30. Dez.

VALENCIENNE, SEINE FRAU
Martina Bortolotti - Bozen
11./13./20./24./27′. Nov. 1./4./8″./9./10./13./16. Dez.
Priska Malsiner - St. Ulrich
18./19./23./27″. Nov. 2./3./8′./14./28./29./30. Dez.

CAMILLE DE ROSILLON
Georg Hasler - Latzfons
11./18./19./20./27. Nov. 2./3./4./8./9./16./29./30. Dez.
Toni Klotzner - Meran
13./23./24. Nov. 1./10./13./14./28. Dez.

NJEGUS
Joachim Mitterrutzner - Lüsen

Besetzungsänderungen vorbehalten

CASCADA
Josef Piras - Bozen
David Thaler - Völs

SAINT BRIOCHE
Christoph Achmüller - Bozen
Gotthard Lanz - Brixen

BOGDANOWICH
Markus Knollseisen - Klausen

OLGA, SEINE FRAU
Adi Aichner - Brixen

KROMOW
Erwin Fischnaller- Rodeneck
Stefano Debertol - Bozen

SYLVIANE, SEINE FRAU
Patrizia Federer - Völs

LAURA
Magdalena Vent - Bozen

GRISETTEN:
Alexandra Peer (Lolo)*
Cindy Pedron (Dodo)*
Silvia Schanung (Jou-Jou)*
Julia Pichler (Frou-Frou)*
Irene Mitterrutzner (Margot)*
Melissa de Zordo (Clo-Clo)*

Südtiroler Operetten-Orchester
Südtiroler Operetten-Chor
Südtiroler Operetten-Ballett *

** Dynamic Dance Brixen*

libero 4000 new: Schafft neue Räume

Mit einem Minimum an Materialien bietet sie das Maximum an Gestaltungsfreiheit. Wählen Sie aus einer Vielfalt an Lösungen Ihre persönliche Oase zum Wohlfühlen aus. Als Standard- oder Sondermaß, mit einer hervorragenden Technik, bietet libero 4000 new eine außergewöhnliche Raumweite. **www.duka.it**

duka®
Die Duschkabine

Regisseur Toni Taschler
mit den Grisetten

60PLUS

DER STROMTARIF FÜR ALLE AB 60

PROJEKT21: Foto © G. Kluen Belasi

Einfach und kostenlos
online wechseln!
• unter www.sel.bz.it/60plus
• ohne Stromunterbrechung

Grüne Nummer **800 832 862**,
Mo – Fr 8.30 – 12.00 | 13.30 – 17.00

SEL

* 10% Rabatt auf den gesamten Stromverbrauch exkl. Steuern, weitere 1% Rabatt für jede im Haushalt lebende Person ab 60. Der Rabatt wird auf den Energiepreis, die Kosten für Transport, Verteilung und Bilanzierung sowie auf die Systemkomponenten angewendet; auf die Verbrauchssteuern und die Mehrwertsteuer findet er keine Anwendung.

CHOR *Mitwirkende*

SOPRAN

Margit Aschbacher	Bozen
Patrizia Federer	Völs
Silvia Franceschini	Meran
Gerti Furgler	Bozen
Evi Kaser	Bozen
Heidi Lechthaler	Bozen
Martha Loner	Schenna
Marianne Mur	Unterinn
Edith Rottensteiner	Bozen
Christina Stuefer	Bozen
Magdalena Vent	Bozen

ALT

Renate Egger	Bozen
Maria Goller	Kastelruth
Annamarie Huber	Bozen
Marlene Oberhuber	Jenesien
Marlene Ploner	Kastelruth
Jutta Profanter	Klausen
Krista Profanter	Klausen
Linda Vaja	Neumarkt
Monika Wenter	Klobenstein

TENOR

Sepp Baumgartner	Villanders
Stefano Debertol	Bozen
Erwin Fischnaller	Rodeneck
Siegfried Pfeifer	Bozen
David Thaler	Völs
Josef Ziernhöld	Bozen

BASS

Egon Falser	Karneid
Iwan Lezuo	Bozen
Josef Piras	Bozen
Walter Pisoni	Eppan
Silbernagl Josef	Brixen
Konrad Unterhofer	Klobenstein
Siegfried Vallazza	Leifers

Zum Inhalt

1. AKT

In der pontevedrinischen Gesandtschaft in Paris

Anlässlich des Geburtstages des Fürsten hat Baron Zeta, der pontevedrinische Gesandte in Paris, zu einem patriotischen Fest geladen. Seine Frau Valencienne nutzt die Gelegenheit, um sich mit einem ihrer Anbeter, nämlich Camille de Rosillon, zu treffen. Da wird das Kommen der reichen Witwe Hanna Glawari angekündigt, welche nach Paris gekommen ist, um sich – wie allgemein vermutet wird – mit einem Pariser zu verheiraten. Da ihr beträchtliches Vermögen dadurch für das verarmte Vaterland verloren wäre, muss Baron Zeta sofort handeln und einen pontevedrinischen Bräutigam auftreiben. Diesen findet er im verarmten Grafen Danilo, welcher als Botschaftssekretär arbeitet, seine Zeit jedoch lieber im Maxim als im Büro verbringt. Baron Zeta weiß allerdings nicht, dass Danilo und Hanna Glawari schon einmal eine Beziehung hatten, der Graf aber aus dynastischen Gründen auf die damals noch arme Hanna verzichten musste. Insgeheim liebt er Hanna immer noch, würde dies aber nie zugeben und ganz bestimmt nicht um ihre Hand anhalten. Allerdings erklärt er sich bereit, alles zu tun, damit auch kein anderer Mann die reiche Witwe heiratet.

2. AKT

Garten in der Villa von Hanna Glawari

Hanna Glawari hat im Garten ihrer Villa ebenfalls zu einem pontevedrinischen Fest geladen. Für die Gäste singt sie dabei ein wunderschönes Lied aus der fernen Heimat. Als sie schließlich mit Danilo allein ist, flammt die Leidenschaft wieder auf, doch keiner der beiden will den ersten Schritt tun. Valencienne nutzt die Gelegenheit, um sich mit ihrem Geliebten Rossillon in einem Pavillon zu treffen; sie will Rosillon möglichst mit Hanna Glawari vermählen und dadurch das Liebesverhältnis mit ihm beenden. Als Zeta durch's Schlüsselloch schaut, sieht er im Pavillon seine Frau mit einem Geliebten. Beim Öffnen der Tür tritt jedoch zur Überraschung aller Rosillon mit Hanna Glawari heraus, welche durch eine Hintertür mit Valencienne Platz getauscht hat. Als Hanna Danilos offensichtliche Eifersucht bemerkt, packt sie die Gelegenheit beim Schopf und gibt ihre angebliche Vermählung mit Rosillon bekannt. Außer sich vor Zorn lässt sich Danilo zu allerlei Beleidigungen hinreißen – für Hanna der endgültige Beweis, dass er sie in Wirklichkeit immer noch liebt.

3. AKT

Bei Hanna Glawari

Um Danilo noch mehr zu reizen, hat Hanna in ihrer Villa ein, dem Maxim nachempfundenes Etablissement herrichten lassen. Dort vergnügt sich Danilo mit einigen Grisetten. Baron Zeta setzt ihn unter Druck, die Heirat zwischen Rosillon und Hanna mit allen Mitteln zu verhindern. Als Danilo daraufhin Hanna auffordert, auf diese Ehe zu verzichten und Hanna von ihm einen Grund dafür hören möchte, ist er nahe dran, seine wahren Gefühle zuzugeben, doch sein Liebesbekenntnis mündet nur in die Worte „Lippen schweigen...". Als Baron Zeta noch inen Beweis für die angebliche Untreue seiner Frau gefunden zu haben glaubt, will er sich sofort scheiden lassen und selbst die reiche Witwe heiraten. Da greift Hanna zu einer List, um endlich doch die Sturheit des Grafen Danilo zu brechen…

Liedfolge

1. AKT

1. **Verehrteste Damen und Herren...**
   (Introduktion: Cascada – Zeta – Chor)
2. **Ich bin eine anständ'ge Frau...**
   (Duett: Valencienne – Camille)
3. **Bitte meine Herren...**
   (Auftritt Lustige Witwe: Glawari – Cascada – Brioche – Herren)
4. **Oh Vaterland... Dann geh ich ins Maxim...**
   (Auftrittslied: Danilo)
5. **Damenwahl... – Kommt ihr Ballsirenen...**
   (Finale I: Ensemble – Chor – Ballett)

2. AKT

1. **Vilja-Lied...**
   (Introduktion und Lied: Glawari – Chor)
2. **Hejaho**
   (Chor)
3. **Dummer, dummer Reitersmann...**
   (Duett: Glawari – Danilo)
4. **Weibermarsch...**
   (Septett: Danilo – Zeta – Cascada – Brioche – Bogdanowitsch – Kromow – Njegus)
5. **Wie eine Rosenknospe...**
   (Duett: Valencienne – Camille)
6. **Ha! Ha! ... – Es waren zwei Königskinder...**
   (Finale 2: Ensemble – Chor)

3. AKT

1. **Auf dem Boulevard... – Ja wir sind es die Grisetten...**
   (Lied der Grisetten: Valencienne – Grisetten)
2. **Lippen schweigen...**
   (Duett: Glawari – Danilo)
3. **Ja das Studium der Weiber ist schwer...**
   (Finale 3: Ensemble – Chor)

Wir danken für die Unterstützung bzw. gute Zusammenarbeit:

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL – PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE
Deutsche Kultur

Südtiroler Landesregierung – Kulturabteilung

Autonome Region Trentino-Südtirol

gefördert von Stiftung Südtiroler Sparkasse

Stadtgemeinde Bozen

BRIXEN PLOSE

Stadtgemeinde Brixen

Südtiroler Theaterverband

Vereinigte Bühnen Bozen

Vinzentinum Brixen

ERBHOF 13 68 UNTERGANZNER
„Weine wie MUSIK..."

STIFTUNG
SÜDTIROLER SPARKASSE

Wir stiften Kultur